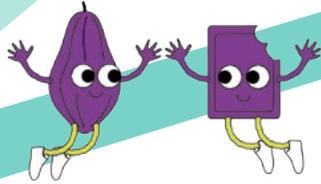




Aktionsbündnis  
Fairer Handel  
Berlin



# JAHRESBERICHT 2024



# WIR MACHEN BERLIN FAIR.



Aktionsbündnis  
Fairer Handel  
Berlin

## Impressum:

Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin

Faires Berlin e. V.

Am Sudhaus 2, 12053 Berlin

Tel.: 030 – 44 34 1002

[info@fairerhandel.berlin](mailto:info@fairerhandel.berlin)

[www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)

[instagram.com/fairerhandelberlin](https://www.instagram.com/fairerhandelberlin)

1. Auflage März 2025

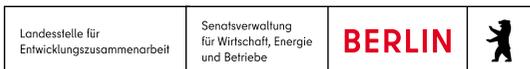
© Aktionsbündnis Fairer Handel

Layout: Marie Bauer

## Bildnachweis:

Cover	Bär: Anna Weiss / noun project; restliche Grafiken: Aktionsbündnis / Lilli Meseth, Pauline Lieben, Bronwyn Reeler; Trikot: FC Internationale	S. 20	Grafiken: Aktionsbündnis / Lilli Meseth, Pauline Lieben, Bronwyn Reeler; Foto: BA Tempelhof Schöneberg
S. 2	Aktionsbündnis / Marlene Fulde	S. 21	Aktionsbündnis
S. 3	Unsplash	S. 22	Aktionsbündnis
S. 4	KATE e. V.	S. 23	Weltladen A Janela, Aktionsbündnis
S. 5	privat	S. 24	Charlotte Kuke
S. 7	FC Internationale	S. 25	Bär: Anna Weiss / noun project; restliche Grafiken:
S. 8	Sven Bock / FC Internationale		Aktionsbündnis / Lilli Meseth, Pauline Lieben, Bronwyn Reeler
S. 9	Aktionsbündnis	S. 26	Landessportbund Berlin
S. 10	oben: Sportmuseum; unten l.: Moritz Eden / City-Press; r.: Loredana Handmade	S. 27	BGV
S. 11	Aktionsbündnis, Safa Semsary	S. 28	Berlin Choc
S. 12	Aktionsbündnis	S. 29	Lisa Sophie Kempke
S. 13	Aktionsbündnis	S. 30	Berlin Choc
S. 14	Marie Bauer	S. 31	privat
S. 15	Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag	S. 32	Grafik: Marie Bauer
S. 16	Marie Bauer	S. 33	supermarché
S. 17	Marie Bauer	S. 34	Aktionsbündnis
S. 19	Aktionsbündnis / Lilli Meseth, Pauline Lieben, Bronwyn Reeler	S. 37	Aktionsbündnis / Marlene Fulde

Mit freundlicher Unterstützung der



Für die Inhalte der Publikationen ist allein das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wieder.

# INHALTSVERZEICHNIS

Impressum / Bildnachweis .....	1	<b>Politik</b> .....	25
Einleitung .....	2	Förderrichtlinie für fair gehandelte Sportartikel bleibt .....	26
Leitbild .....	3	Aktionsplan Fairer Handel .....	27
Starkes Netzwerk .....	4	<b>Wirtschaft</b> .....	28
Unser Jahr in Zahlen .....	6	Bündnikonferenz „Gute Unternehmenspraxis ist faire Unternehmenspraxis“ .....	29
<b>EURO</b> .....	7	Hauptstadtschokolade .....	30
Gefragte Expertise .....	9	Erfolgreiche Beratung zu Standards des fairen Handels in der Hotellerie .....	31
Aktion „Berlin spielt fair“ .....	10	<b>Wie wir arbeiten</b> .....	32
Schulungen von Event-Volunteers .....	12	Ein Bündnis – viele gute Gründe .....	33
Kampagne „Play fair!“ .....	13	Der Steuerungskreis .....	33
<b>Fairer Handel dekolonial?</b> .....	14	Finanzierung .....	34
Stationen eines Weges .....	16	Ausblick .....	35
<b>Fairer Handel in Aktion</b> .....	19	Kontakt .....	37
FairLauf .....	20		
Der Faire Stadtplan Berlin lebt .....	21		
Aktiv im Einsatz .....	22		
„Fair & Social“ auf dem Bazaar Berlin .....	23		
Im Austausch mit dem Berliner Breitensport und den Proficlubs .....	24		

# EINLEITUNG

## Liebe Leserin, lieber Leser,

ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Und wir waren ständig in Bewegung.

Mit unseren vielfältigen Aktivitäten konnten wir die Vernetzung außerhalb der „Fair-Handels-Blase“ vorantreiben und unsere Expertise bekannter machen. Auf unserer Konferenz im Frühjahr regten wir den Fachaustausch zu fairer Unternehmenspraxis an und brachten Berliner Akteur:innen des nachhaltigen Wirtschaftens zusammen. Mit dem Runden Tisch hat unser Referent für Sport und Fairen Handel eine lebendige Vernetzungsstruktur etabliert. Auch konnten wir unsere Kooperationspartnerschaften ausbauen, beispielsweise mit dem Landessportbund Berlin und mit nawi.berlin.

Mit breit angelegten Kampagnen und innovativer Öffentlichkeitsarbeit erreichten wir Millionen Berliner:innen und Fußball-Fans. Unsere Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten im Fairen Handel setzte bundesweite Impulse.

Ob im Rahmen der diversen Gemeinschaftsaktionen anlässlich der EURO, des FairLaufs in Berliner Kiezen oder der Standpräsenz beim Bazaar Berlin: Die rege Beteiligung der Bündnisakteur:innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung zeigten, dass wir wahrlich ein Bündnis in Aktion sind!

Wir durchleben Zeiten, die von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Unsicherheiten und Spannungen geprägt sind. Nie war es wichtiger, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und den Schulterschluss mit all jenen zu suchen, die unsere Vision teilen: ein global-gerechtes Miteinander – angefangen hier in Berlin. Dazu haben wir 2024 einen Beitrag geleistet und freuen uns, gemeinsam mit euch der Vision noch näher zu kommen.

Eine anregende Lektüre wünscht

**Nadine Berger,**  
Geschäftsführung Aktionsbündnis  
Fairer Handel Berlin



# LEITBILD

## VISION

Berlin handelt und wirtschaftet gerecht, solidarisch und zukunftsfähig. Die Prinzipien des Fairen Handels sind gelebte Realität und Selbstverständlichkeit.

## MISSION

Wir sind ein Zusammenschluss von Engagierten aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung in Berlin. Wir stärken den Fairen Handel als wirksamen Beitrag für eine zukunftsfähige Welt auf lokaler Ebene. Gemeinsam mit anderen Bewegungen setzen wir uns ein für klima- und sozialgerechtes Wirtschaften und Handeln in der Hauptstadt. Wir machen greifbar, wie der Faire Handel zur Transformation der Weltwirtschaft beiträgt. Wir schaffen Leuchttürme in Berlin und schreiben neue Erfolgsgeschichten.

## SELBSTVERSTÄNDNIS

Unser Selbstverständnis orientiert sich an den Prinzipien des Fairen Handels (Internationale Charta) und ist geprägt von einem offenen, respekt- und vertrauensvollen Miteinander. Wir arbeiten partizipativ, prozess- und handlungsorientiert zusammen. Wir entwickeln uns selbstkritisch weiter und leben eine Lernkultur.

## ZIELE

### Wir ...

- ... bieten Engagierten im Fairen Handel eine stabile und verlässliche Kommunikations- und Kooperationsstruktur.
- ... machen den Fairen Handel in der öffentlichen Wahrnehmung bekannter und sichtbarer.
- ... setzen Impulse für die Weiterentwicklung des Fairen Handels in Berlin und stärken die Bildungs- und Informationsarbeit.
- ... bringen unsere Expertise gegenüber Entscheidungsträger:innen aus Politik und Wirtschaft gezielt ein.



**WIR  
MACHEN  
BERLIN  
FAIR!**

# STARKES NETZWERK

## Unternehmen



## Verwaltung



„Durch unsere Bildungsarbeit wollen wir für globale Ungerechtigkeiten sensibilisieren und gleichzeitig dazu ermutigen, sich für globale Gerechtigkeit zu engagieren. Das Bündnis bietet uns dafür Möglichkeiten und Räume zum Austausch und zur Zusammenarbeit mit anderen Akteur:innen. Gemeinsam können wir Synergien finden, uns gegenseitig Mut machen und viel erreichen.“



**Nicole Hesse**  
Projektleiterin  
bei KATE

„Im Aktionsbündnis Fairer Handel sehe ich eine wertvolle Plattform für Austausch, Inspiration und Zusammenarbeit. Die Partnerschaft ermöglicht es uns, gemeinsam nachhaltige Projekte zu entwickeln, die sowohl den Fairtrade-Gedanken stärken als auch lokale Akteure einbinden. Die erneute Auszeichnung als Fairtrade Town bestätigt, dass unser Engagement Früchte trägt, und motiviert uns, weiterhin Verantwortung für eine gerechtere und zukunftsfähige Wirtschaft zu übernehmen.“



**Katerina Tahawok**  
Fairtrade-Beauftragte  
in der Wirtschaftsförderung  
des Bezirksamts  
Tempelhof-Schöneberg

## Zivilgesellschaft



# UNSER JAHR IN ZAHLEN

Wir sind jetzt

**60**

**Bündnisakteur:innen.** Das entspricht einem Zuwachs von **11%** im Vergleich zum Vorjahr.

**18**

**Fair-Handels-Aktive**

**7** Mitaussteller:innen an **5** Messetagen mit rund **35.000** Besucher:innen – das war unser Auftritt auf dem Bazaar Berlin.

**78%**

**mehr Anmeldungen** zum Runden Tisch Nachhaltigkeit im Vergleich zu 2023.

**1.500**

Das erste Berliner Unternehmen beschenkte seine

**Beschäftigten** zu Weihnachten mit der fairen Hauptstadtchokolade.

**MEHR ALS**

**18 Mio.**

**Menschen** haben unsere Anzeigen im Berliner Fenster zur EURO und zum Fairen Stadtplan gesehen.

**6**

**Influencer:innen** mit zusammen mehr als **1,6 Mio. Follower:innen** haben mit uns für den Fairen Handel in Berlin geworben.

# EURO



Die UEFA schrieb sich auf die Fahnen, vom 14. Juni bis 14. Juli 2024 die nachhaltigste Fußballeuropameisterschaft aller Zeiten in Deutschland auszurichten. Die Host City Berlin entwickelte ein umfassendes Nachhaltigkeitsleitbild zur Durchführung der EURO. Das Engagement für Fairness ist durchaus anzuerkennen und brachte einige Leuchttürme in Berlin hervor. Doch bleibt fraglich, ob sich Nachhaltigkeit im Rahmen eines UEFA Events mit Großkonzernen als Sponsoren, die von fairen Handelspraktiken in ihrer Lieferkette weit entfernt sind, wirklich stringent umsetzen lässt.

Während des Sportgroßevents waren Millionen Fußballfans in der Hauptstadt unterwegs. Das Aktionsbündnis hat mit vielfältigen Maßnahmen unermüdlich den Fairen Handel ins Spiel gebracht – ob in den Medien, in der U- und S-Bahn, bei Politiker:innen des Berliner Abgeordnetenhauses oder bei den Besucher:innen der Fanmeile.



# EURO



Kein Nationalteam der Europameisterschaft spielte in Trikots, die in Europa produziert wurden. Doch ein Berliner Amateurrverein zeigt, dass es geht. Der Bündnisakteur FC Internationale präsentierte zur EURO das erste Fußballtrikot weltweit aus Cradle to Cradle Gold zertifizierten Materialien, fair produziert in Portugal. Mehr Infos unter [www.inter-berlin.de/runamics-hakro](http://www.inter-berlin.de/runamics-hakro).

# EURO

## GEFRAGTE EXPERTISE

Unser Sportreferent Anton hatte vor und während des Großsportevents in Berlin einiges zu tun. Im Vorfeld war er Teil der nachhaltigen Steuerungsgruppe der Host City Berlin, dem sogenannten ExpertEM-Gremium, und unterstützte die Senatsverwaltung für Inneres bei Themen rund um den nachhaltigen Einkauf und Veranstaltungen.

Die EURO 2024 konnten wir als Aktionsbündnis medial hervorragend nutzen. Ob im Podcast, Radio oder Zeitungsbeitrag, mit kritisch-konstruktiven Beiträgen machten wir regelmäßig das Potenzial des Fairen Handels deutlich und erläuterten Herausforderungen und Chancen für nachhaltige Sportgroßveranstaltungen.



Hier kommt Anton zu Wort:  
[www.fairerhandel.berlin/wir-blicken-zurueck-auf-die-euro/](http://www.fairerhandel.berlin/wir-blicken-zurueck-auf-die-euro/)

## AKTION „BERLIN SPIELT FAIR“

Um das vielfältige Angebot der Bündnisakteur:innen sichtbar zu machen, haben wir die Gemeinschaftsaktion „Berlin spielt fair“ ins Leben gerufen. Insgesamt 15 Organisationen und Unternehmen nutzten die Gelegenheit, schlossen sich zusammen und machten als „Fair Playmaker“ und Teil der FUTURE LEAGUE BERLIN deutlich, dass Fair Play für sie nicht am Spielfeldrand aufhört.

Die Aktivierungen im vierwöchigen Zeitraum der EURO waren so vielseitig wie die Akteur:innen selbst: Zum Programm gehörten eine Lesung, Workshops, Challenges wie Torwand-Schießen, eine Ausstellung, zahlreiche Video-clips und Beiträge auf Social Media, faire Standorte auf den FUTURE-Routen, auf der Fanzone der Reichstagswiese, auf dem BGFestival oder im digitalen Raum – Ein rundum gelungenes Kooperationsprojekt!



Influencerin Domitila Baros spielte im Trikot des Aktionsbündnisses bei einem Fußballturnier am Nachhaltigkeitstag.



Anlässlich der EURO haben wir eine Sonderedition unserer Hauptstadtchokolade produziert. Mehr als 20.000 Täfelchen kamen bei Hotels, Vereinen und Veranstaltungen zum Einsatz.



Kooperationspartner RAVAL beteiligte sich mit einer innovativen Upcycling-Aktion und zauberte aus alten Trikots tolle Unikate!



Alle Infos zu den Beteiligten und den Angeboten der Aktion gibt es auf: [www.fairerhandel.berlin/berlinspieltfair](http://www.fairerhandel.berlin/berlinspieltfair)

„Durch die Koordination von „Berlin spielt fair“ konnte ich eintauchen in ein mir noch eher unvertrautes Feld: in die Welt fair gehandelter Fußbälle und Trikots, Verteilung von Ressourcen wie Kakao und Reis weltweit und CO<sub>2</sub>-Fußabdrücke. Das Aktionsbündnis hat es mir sehr leicht gemacht, ins kalte Wasser zu springen: Durch den anlassbezogenen Austausch und gemeinsame Aktionen mit Bündnispartner:innen habe ich Einblicke in ihre spannenden Bildungsangebote bekommen, Lesungen genossen und Workshops mitgemacht. Mein Auftrag war wie eine Weiterbildung zu Fairem Handel, bei der ich von Expert:innen lernen und mein Wissen direkt auch einsetzen konnte. Das Schönste: Mir bleiben nicht nur wunderbare Erinnerungen, sondern die Kontakte und das Netzwerk.“



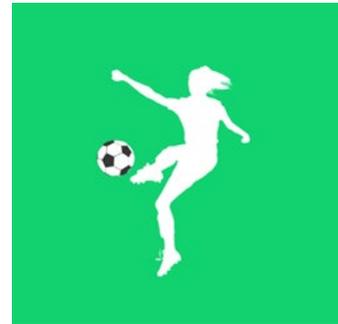
**Safa Semsary**  
Kordinatorin der  
Gemeinschaftsaktion  
„Berlin spielt fair“

## SCHULUNGEN VON EVENT-VOLUNTEERS

In der Hauptstadt wurden auf einer Fortbildung Anfang Juni knapp 80 Ehrenamtliche zu ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeit geschult, um als „Green Volunteers“ während des Turniers zu unterstützen.

Sportreferent Anton diskutierte in Kleingruppen mit 30 der Green Volunteers zu den eingeführten sozialen Maßnahmen auf der Fanzone oder den Herausforderungen bei der Beschaffung der Volunteer-Kleidung und bereitete sie so auf ihren Einsatz vor.

Außerdem war Anton auf ‚Auswärtsfahrt‘ in Dortmund im Mai sowie digital in Leipzig zugeschaltet im Juli, um die Volunteers zwei weiterer Ausrichterstädte zur fairen Lieferketten im Wirtschaftssystem Sport fortzubilden.



Das Web-Seminar „Fairplay in der Lieferkette“ ist kostenfrei abrufbar über die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt: [www.fairerhandel.berlin/fair-play-in-der-lieferkette-online-webinar](http://www.fairerhandel.berlin/fair-play-in-der-lieferkette-online-webinar)

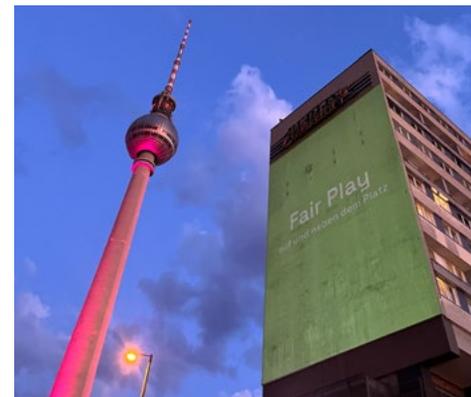
## UNSERE KAMPAGNE „PLAY FAIR!“ WAR IN GANZ BERLIN SICHTBAR

Auszubildende des Lette-Vereins haben unser Kampagnenmotiv entwickelt, was zur EURO im gesamten Berliner Stadtraum zu sehen war. Die klare Botschaft: „Play fair!“.

Unsere Anzeige im Berliner Fenster erreichte rund 13,6 Mio. Menschen, die mit der BVG unterwegs waren. Eine Animation unseres Motivs strahlte eine Nacht lang eine Fassade am Alexanderplatz an und sorgte an prominenter Stelle für Aufsehen. 10.000 Plakate haben wir an viel besuchten Hotspots innerhalb des Rings plakatiert. In den S- und U-Bahnen auf dem Weg zum Stadion ließen wir beim ersten EURO-Spiel in Berlin sowie am Tag des Finales sog. Door Hanger aufhängen. Und brachten so die Fans auf dem Weg zu Stadion und zurück mit unserer Kampagne in Kontakt. In mehr als 100 Berliner Kneipen lagen unsere Bierdeckel mit Link zu unserem nachhaltigen Fußballquiz aus.



Alle Kampagnenmaterialien lockten auf unsere Kampagnenseite mit guten Beispielen und Erfolgsgeschichten aus dem Berliner Breitensport sowie Tipps, wie Privatpersonen oder ganze Vereine fairer kicken können: [www.fairerhandel.berlin/euro](http://www.fairerhandel.berlin/euro)



# FAIRER HANDEL DEKOLONIAL?



Wir haben den im Jahr 2023 begonnenen Prozess um die Auseinandersetzung mit kolonialen Kontinuitäten in 2024 fortgeführt. Auf die Frage, wie ein wahrhaft dekolonialer Fairer Handel aussehen könnte oder müsste, machten wir uns zunächst auf die Spurensuche: Was kann heute, 50 Jahre nach Entstehen des Fairen Handels bleiben, was muss weg, was muss anders und was – und wen – nehmen wir hinzu?

Es ist ein Weg in mehreren Etappen, den wir nicht allein gehen. Etappenziel in 2024 war eine kritische Bestandsaufnahme zur Verortung des eigenen Denkens und Handelns im globalen Gefüge.



Beim Talk „Faires Berlin – dekoloniales Berlin“ auf der 24/7 – Konferenz vom BER am 20.09.2024 thematisierten wir den Zusammenhang von Fairem Handel und Kolonialismus.

Ein Kooperationsprojekt von



Finanziert mit Mitteln von



# FAIRER HANDEL DEKOLONIAL?

2023/24

1.

## BEWUSSTWERDUNG

Spurensuche kolonialer Kontinuitäten, kritischen Diskussion mit Akteur:innen der Dekol-Bewegung, Austausch über gewonnene Erkenntnisse mit der bundesweiten Fair-Handels-Bewegung



### Juni

Fair-Handels-Engagierte aus der Berliner Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung kamen zu einer vertieften Betrachtung und Reflexion über koloniale Kontinuitäten zusammen. Ziel war es, ein Bewusstsein für das Koloniale im Fairen Handel zu schaffen und von dort aus nächste konkrete Umsetzungsschritte abzuleiten.

### Juli–Oktober

Wir waren Teil des Kooperationsprojekts „Fair Trade Dekolonial“ von ASID Europe e.V. und den Bezirksämtern Mitte, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg und Treptow-Köpenick. Erstellt wurde eine Roll-Up Ausstellung auf Grundlage von Expert:innen-Interviews, Workshops und Talks.

### Oktober

Wir vernetzten uns mit Dekol-Akteur:innen Berlins und brachten uns mit Input und Diskussion ein auf dem Bündnistreffen von Decolonize Berlin.

### November

Wir gründen die AG Koloniale Kontinuitäten als Ort für weiteren Austausch und Projektentwicklung rund um das Thema.

### Dezember

Beim bundesweiten Arbeitstreffen „Koloniale Kontinuitäten im Fairen Handel überwinden“ des Forum Fairer Handel ließen wir unsere Erfahrungswerte einfließen.

# WIR MACHEN UNS AUF DEN WEG



2024/25

2025

2.

## POSITIONIERUNG

Was verstehen wir unter kolonialen Kontinuitäten?  
Was macht das mit uns und wie gehen wir damit um?

3.

## IN DIE HANDLUNG KOMMEN



# FAIRER HANDEL DEKOLONIAL?

Es war ein erkenntnisreiches Jahr. Kernaspekte haben sich herauskristallisiert und erste Ideen sind entstanden, wie wir als Berliner Bündnis aktiv an der Überwindung kolonialer (Denk-)Strukturen mitwirken können.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Akteur:innen der Berliner Fair-Handels-Bewegung, die sich bereitwillig auf diesen unbequemen Weg gemacht haben und ihn gemeinsam weitergehen – hin zu einem dekolonialen, fairen Wirtschaften für alle.



Interesse am Thema?  
Alle Stationen des Prozesses,  
Erkenntnisse, vergangene sowie  
kommende Veranstaltungen und  
Termine gibt es hier:  
[www.fairerhandel.berlin/dekol](http://www.fairerhandel.berlin/dekol)

# FAIRER HANDEL IN AKTION

Statt sperriger Worte lassen wir Taten für den Fairen Handel in Berlin sprechen. Mit unseren Aktionen holen wir die Leute dort ab, wo sie sind. Ob in der Nachbarschaft, auf Kiezfesten, Messen oder Sportgroßveranstaltungen wie der EURO. Wir zeigen hands-on, wie der Faire Handel und seine Produkte in den eigenen Alltag, ins Konsumverhalten oder sportliche Hobbies integriert werden können.

Indem wir faire Standorte des Stadtplans mit ihren ansprechenden Produkten vorstellen und unsere Partner:innen und Akteur:innen vor Ort und digital zu Wort kommen lassen, brechen wir das komplexe Themenfeld des Fairen Handels niederschwellig auf und machen Lust auf mehr.



# FAIRER HANDEL IN AKTION

## FAIRLAUF

Im Akazienkiez in Schöneberg, Kreuzberg SO36, Neukölln und im Prenzlauer Berg fand zur Fairen Woche vom 13.–27. September der „FairLauf“ statt. Die Idee dahinter: Kiezbewohner:innen entdecken mit dem FairPass neue Läden mit fairen Produkten direkt vor der eigenen Haustür und finden heraus, wie gut sich der faire Handel in ihren Alltag integrieren lässt.

Insgesamt nahmen 31 Stationen teil. Sie bildeten die Vielfalt des Fairen Handels in Berlin sehr gut ab: kollektiv betriebene Cafés, vegane low-waste Gastronomiebetriebe, faire Goldschmieden, Unverpackt-, Bio- und Weltläden, Fair Fashion Stores für Groß und Klein sowie Naturkosmetik und vieles mehr.



Hier findest du, wer alles dabei war:  
[www.fairerhandel.berlin/fairlauf](http://www.fairerhandel.berlin/fairlauf)



Bezirksbürgermeister Jörg Oltmann (SPD) eröffnete den FairLauf im Akazienkiez im Bezirk Tempelhof-Schöneberg. Gemeinsam mit Vertreter:innen der bezirklichen Wirtschafts- und Tourismusförderung, der Lokalpolitik sowie interessierten Bürger:innen besuchte er FairLauf-Stationen.

# FAIRER HANDEL IN AKTION

## DER FAIRE STADTPLAN BERLIN LEBT

Inzwischen befinden sich 510 Standorte auf dem digitalen Plan. Mit 22 Standorten haben wir Reels auf Instagram gedreht und beworben – von der kollektivbetriebenen Fahrradwerkstatt über eine Goldschmiedin zu unabhängigen Berliner Modelabels, Bildungsinitiativen und mehr ... Die Porträts der fairen Unternehmen erwecken ihre Ansätze zum Leben und zeigen ihre Produkte eindrücklicher als viele Worte. Unseren Follower:innen gefällt's.

Zur Weihnachtszeit haben wir den Stadtplan als ideale Quelle für individuelle Geschenke vom lokalen Einzelhandel beworben: gemeinsam mit Influencerin @melinaophelia auf Instagram, im Berliner Fenster und auf der Nachbarschaftsplattform nebenan. So konnten wir insgesamt rund 5 Mio Berliner:innen erreichen.

Wir stellen nicht nur in den sozialen Medien, sondern auch auf der Website die Angebote aus dem Stadtplan vor. Wo gibts gemütliche Cafés mit fairem Kaffee? Wo kriege ich faire, unverpackte Lebensmittel her? Wo finde ich die passenden Weihnachtsgeschenke für meine Liebsten?

Schau doch mal hier:  
[www.fairerhandel.berlin/wo-finde-ich](http://www.fairerhandel.berlin/wo-finde-ich)



Weihnachtsgeschenke finden leicht gemacht! Wir haben Empfehlungen aus dem lokalen Einzelhandel zusammengestellt.



Du bist noch auf der Suche nach einem Geschenk für Deko- und Einrichtungsbegeisterte?



# FAIRER HANDEL IN AKTION

## AKTIV IM EINSATZ

Ob auf Kiezfesten, Märkten oder Großveranstaltungen: An Anlässen den Fairen Handel niedrigschwellig und spielerisch zu vermitteln, mangelt es in Berlin nicht – allerdings scheitert die Betreuung von Infoständen oftmals am benötigten Standpersonal. Um diese Lücke zu schließen, haben wir mit dem systematischen Aufbau eines Pools von aktuell neun Aktivist:innen begonnen, die Lust haben, als Botschafter:innen zum Einsatz kommen. Wir freuen uns über weitere Interessierte, die den Fairen Handel vor unserer Haustür sichtbar und bekannter machen wollen.



Alle weiteren Informationen hier:  
[www.fairerhandel.berlin/botschafterin](http://www.fairerhandel.berlin/botschafterin)



Unsere Botschafterinnen Sua und Sophie beim Einsatz auf dem Fairen Markt in Lichtenberg

# FAIRER HANDEL IN AKTION

## „FAIR & SOCIAL“ AUF DEM BAZAAR BERLIN

Vom 6.–10. November waren wir mit einem Gemeinschaftsstand in der Themenwelt „Fair & Social“ im Palais am Funkturm des Bazaar Berlin vertreten, um etwa 35.000 Besucher:innen auf eine sozial-gerechte Alternative des Wirtschaftens aufmerksam zu machen und niedrigschwellig für globale Zusammenhänge zu sensibilisieren.

An den fünf Messetagen beteiligten sich sieben Bündnisakteur:innen mit Bildungs- und Informationsangeboten sowie mit dem Verkauf ihrer fairen Produkte und setzen dabei unterschiedliche Akzente (Sport, Mode, Schokolade). Mit dabei waren der Weltladen A Janela, supermarché, INKOTA, LASALINA, Raval Football, Wambui Designs und der Baobab Berlin. Vier der Aussteller:innen präsentierten ihre Produkte zudem bei der fairen Modenschau in den Messehallen.



Besucher:innen lernten uns beim Hallenrundgang kennen

# FAIRER HANDEL IN AKTION

## IM AUSTAUSCH MIT DEM BERLINER BREITENS-SPORT UND DEN PROFICLUBS

Auch im vergangenen Jahr war der Runde Tisch Nachhaltigkeit im Berliner Sport eine Erfolgsgeschichte. Wir haben ihn 2023 als Vernetzungsplattform für interessierte Akteur:innen aus der Hauptstadt ins Leben gerufen. An den ersten sechs runden Tischen nahmen 41 verschiedene Organisationen teil. Bei den diesjährigen fünf Treffen erreichten wir dagegen schon über 70 Sportvereine, Sportverbände, NGOs und Politiker:innen.

Deutschlandweit konnten wir ebenfalls Impulse bei Proficlubs verschiedener Sportarten setzen. An drei Vernetzungstreffen zu „nachhaltigem Textileinkauf im Profisport“ nahmen je ca. 25 Personen aus Nachhaltigkeits- und Merchandiseabteilungen teil. Das Konzept innerhalb des Netzwerks Sport handelt Fair wurde vom Aktionsbündnis sowie der Organisation cum razione etabliert und erfreut sich einer wachsenden Beliebtheit. Das verrät die regelmäßige Teilnahme der Akteur:innen.



Highlight war der Runde Tisch im Juni. Dabei diskutierten wir mit drei sportpolitischen Sprecher:innen des Berliner Abgeordnetenhauses von den Grünen, der SPD und der Linksfraktion über die nachhaltige Sportmetropole.

# POLITIK

Basierend auf dem internationalen Verständnis des Fairen Handels, setzt sich das Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin dafür ein, dass die Stadt Berlin alle ihre Möglichkeiten nutzt, den Fairen Handel im Alltag von Berliner:innen, der Verwaltung, der Wirtschaft, der Bildung und allen relevanten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens stärker zu verankern.



## FÖRDERRICHTLINIE FÜR FAIR GEHANDELTE SPORTARTIKEL BLEIBT

Ein halbes Jahr setzten wir uns politisch für eine der wichtigsten nachhaltigen Förderungen des Landessportbundes Berlins (LSB) ein. Mit Erfolg! Nach einem Empfehlungsschreiben an die Verwaltung, Terminen mit sportpolitischen Sprecher:innen und der Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU) mit dem LSB zur Stärkung des Fairen Handels im und durch Sport ist das Förderprogramm auch 2025 im Haushalt, von dem potenziell alle 2400 Berliner Sportvereine profitieren können. Im kommenden Jahr wird das Aktionsbündnis seine Expertise zudem in die Weiterentwicklung der Richtlinie einbringen.



Weitere Infos zum Förderprogramm:  
[www.lsb-berlin.de/themenwelten/nachhaltigkeit/fair-trade](http://www.lsb-berlin.de/themenwelten/nachhaltigkeit/fair-trade)



LSB-Direktor Friedhard Teuffel, 1. v.r.: „Fairness ist ein zentraler Wert des Sports – da ist es nur konsequent, sich auch bei Produktionsketten von Sportartikeln für faire Bedingungen einzusetzen. Mit der neuen Partnerschaft können wir neue Impulse in den Sport bringen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.“



## AKTIONSPLAN FAIRER HANDEL

Das Land Berlin erkennt den Fairen Handel als einen wichtigen Ansatz des nachhaltigen Wirtschaftens an. Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wurde von der Regierungskoalition beauftragt, einen Aktionsplan zu erarbeiten. Dieser wurde im August verabschiedet und enthält konkrete Maßnahmen, wie der Faire Handel im Bereich der öffentlichen Beschaffung als auch in der Informations- und Bildungsarbeit gestärkt werden kann. Federführend war hier die Landesstelle für Entwicklungszusammenarbeit, das Aktionsbündnis hat sich gemeinsam mit anderen Organisationen aus der Zivilgesellschaft intensiv bei der Erarbeitung eingebracht.

Der Aktionsplan misst dem Aktionsbündnis als zentrale Netzwerk- und Expert:innenorganisation des Fairen Handels eine wichtige Rolle bei. Wir verstehen den Plan als weitere Rückendeckung unserer Bündnisarbeit.

„... Berlin ist eine soziale Stadt und dazu gehört natürlich auch ein nachhaltiges, insbesondere sozial gerechtes Wirtschaften. Das Land geht hier mit gutem Beispiel voran ...“

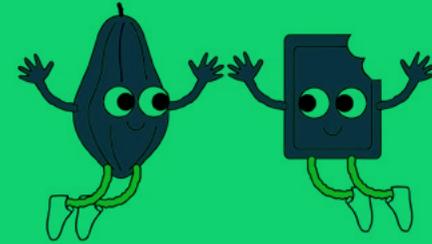
Zitiert aus der Pressemitteilung vom 20. August 2024 zur Verabschiedung des Aktionsplanes durch den Berliner Senat.



**Franziska Giffey,**  
Senatorin für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Hier geht es zum finalen Dokument:  
<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/Druck-Sachen/d19-1861.pdf>

# WIRTSCHAFT



Berlin hat viele Positivbeispiele und Leuchttürme fairen Wirtschaftens. Diese machen wir sichtbar – beispielsweise über den Fairen Stadtplan. Auch unsere Bündnisakteur:innen und -partner:innen machen es vor, wie sie faires Wirtschaften in der Praxis leben: [www.fairerhandel.berlin/fares-wirtschaften-in-der-praxis/](http://www.fairerhandel.berlin/fares-wirtschaften-in-der-praxis/)

Wir möchten weitere Unternehmen, Wirtschaftsverbände und Netzwerke inspirieren und mit ihnen in Austausch kommen, wie Kernelemente fairen Wirtschaftens auch bei ihnen umgesetzt werden können.

# WIRTSCHAFT

## BÜNDNISKONFERENZ „GUTE UNTERNEHMENS- PRAXIS IST FAIRE UNTERNEHMENS- PRAXIS“

Am 18.04.2024 fand unsere halbtägige Bündniskonferenz im Miriam Makeba-Saal des Berlin Global Village statt. Im Fokus stand die Vernetzung, der Austausch und das gegenseitige Lernen über verschiedene Konzepte des nachhaltigen und transformativen Wirtschaftens. Es gab spannende Pitches von Bündnisakteur:innen sowie Inputs vom Forum Fairer Handel und dem Vorreiterunternehmen i+m Naturkosmetik.

In anschließenden Diskussionsrunden und Workshops konnten die Themen vertieft werden. Ein faires Frühstück der Berliner Weltläden, ein Coffee-Cupping der Kaffee-Kooperative und leckeres Mittagessen von Kernvoll rundeten das Programm ab. Mit dabei waren insgesamt 70 Vertreter:innen aus Fair-Handels- und Sozialunternehmen, privatwirtschaftlichen Verbänden, lokalen Unternehmensnetzwerken, Wirtschaftsförderungen und weitere Engagierte.



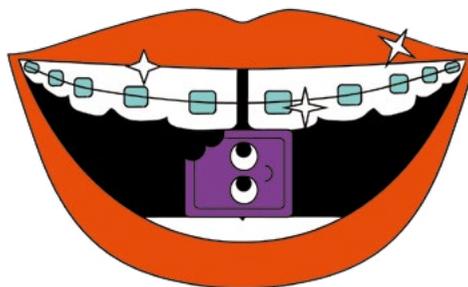
## HAUPTSTADTSCHOKOLADE

Seit Juli 2024 ist Mark Harton unser Referent für die Hauptstadtprodukte und treibt die Weiterentwicklung der Hauptstadtschokolade voran. Es gelang ihm, 1500 Tafeln an ein Berliner Sozialunternehmen zu verkaufen. Die steigenden Kakaopreise bringen auch für den Vertrieb der Hauptstadtschokolade einige Herausforderungen mit sich. Doch mit der GEPA als Kooperationspartner können wir auch bei steigenden Kakaopreisen faire Produktionsbedingungen sicherstellen.

Ab Februar erstrahlt die Hauptstadtschokolade in neuem Glanz in gleich zwei frischen Designs. Einerseits wollen wir Berliner Unternehmen gewinnen, die Schokolade als individuelles Präsent an Mitarbeitende, Kund:innen und Geschäftspartner:innen zu verschenken. Andererseits planen wir, neue Verkaufsstellen außerhalb des klassischen Lebensmitteleinzelhandels zu erschließen, wie zum Beispiel Tourismus- und Museumsshops.



Ab Februar 2025 sind die beiden Designs erhältlich. Unternehmen können sie individuell mit ihrem Logo bedrucken lassen. Das ideale Geschenk für Mitarbeitende, Kund:innen und Geschäftspartner:innen.



# WIRTSCHAFT

## ERFOLGREICHE BERATUNG ZU STANDARDS DES FAIREN HANDELS IN DER HOTELLERIE

Bei der Auswahl von Hotels spielen Nachhaltigkeitszertifizierungen eine wichtige Rolle für Reisende. Genau wie im Fairen Handel gibt es jedoch einen schieren Dschungel an Labels und Standards, wobei Komponenten der sozialen Nachhaltigkeit selten berücksichtigt werden.

Umso erfreulicher ist es, dass sich die Zertifizierungsorganisation GreenSign vertieft mit dem Fairen Handel auseinandergesetzt hat. Lutz, unser Referent für Wirtschaft, konnte gemeinsam mit Helena Jansen vom Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg einen Prozess zur Weiterentwicklung der Standards begleiten. Das Verständnis für Grundsätze und Siegel aus dem Fairen Handel bei GreenSign konnte so deutlich geschärft werden und spiegelt sich im Kriterienkatalog für die Auszeichnung von Hotels wider.

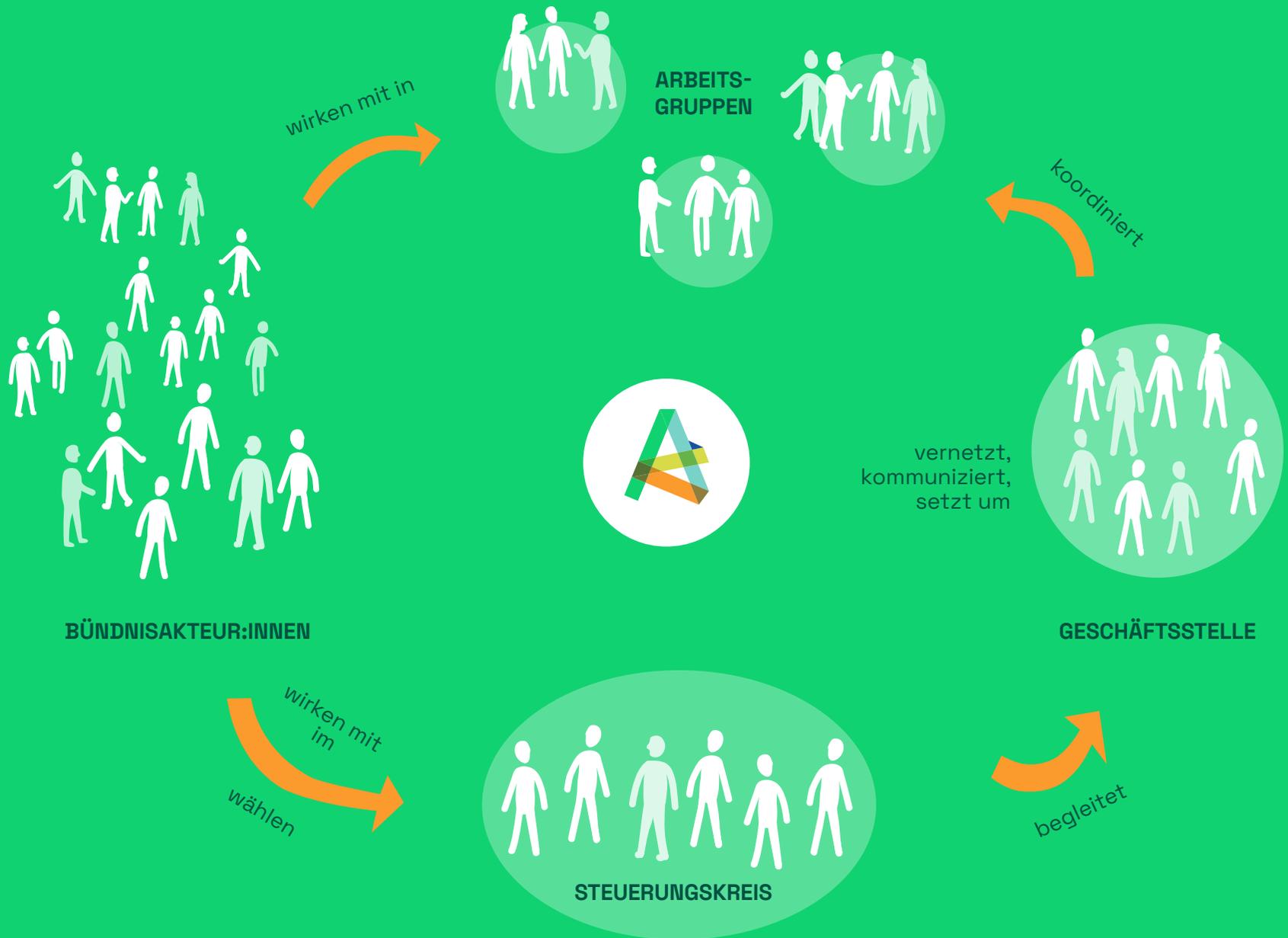


„Durch den wertvollen gemeinsamen Austausch und den zusätzlichen Input von dem Aktionsbündnis Fairer Handel Berlin konnten wir unsere Zertifizierungskriterien weiterentwickeln und noch stärker an die Prinzipien des Fairen Handels anpassen. Ihre Empfehlungen haben uns geholfen, soziale und ökologische Standards präziser zu definieren und wirkungsvoller umzusetzen.“



**Florian Hermanns**  
Sustainability Manager  
bei GreenSign Institut  
GmbH

# WIE WIR ARBEITEN



# WIE WIR ARBEITEN

## EIN BÜNDNIS – VIELE GUTE GRÜNDE

Das, was keine:r alleine schafft, macht ein Bündnis möglich! Hier bündeln sich Kräfte sowie Mitstreiter:innen und wir finden Inspiration für gemeinsame Vorhaben. Mit regelmäßigen Austausch- und Vernetzungsangeboten greifen wir Impulse und aktuelle Entwicklungen auf.

Bündnisakteur:innen können sich als Teil unseres lebendigen Bündnisses profilieren und erhalten dadurch eine größere Reichweite und Sichtbarkeit ihrer wichtigen Arbeit. Unsere Bündnisarbeit ist vielseitig und deutlich auf den Mehrwert seiner Akteur:innen ausgerichtet.

Wir sind ein offenes Bündnis und freuen uns über alle, die das faire Wirtschaften in Berlin voranbringen. Mitmachen können alle Organisationen, Initiativen und Einzelengagierte, die den Fairen Handel voranbringen wollen und sich zu unserem Memorandum bekennen.

„Ich bin im Steuerungskreis, weil mir der Faire Handel beruflich und persönlich sehr am Herzen liegt. Im Steuerungskreis kann ich Perspektiven aus den Bereichen Wirtschaft, Einzelhandel und Faire Mode einbringen. Den Austausch mit Akteur:innen aus anderen Bereichen des Fairen Handels empfinde ich als sehr spannend und bereichernd. Außerdem bleibe ich so auf dem Laufenden, was in Berlin in Fair-Trade-Bereich passiert, und kann mich auch außerhalb meines Ladens aktiv daran beteiligen.“

## DER STEUERUNGSKREIS

Der Steuerungskreis ist das Arbeitsgremium des Aktionsbündnisses, in welchem die übergeordnete Ausrichtung der Bündnisarbeit stattfindet. Hier gestalten Repräsentant:innen aus den verschiedenen Bereichen Zivilgesellschaft – Verwaltung – Wirtschaft gemeinsam die konzeptionelle und strategische (Weiter-) Entwicklung des Aktionsbündnisses aktiv mit, in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle.



**Nicole Jäckle**  
Inhaberin des Fair  
Fashion Stores super-  
marché in Kreuzberg

# WIE WIR ARBEITEN

Auf dem Bündnistreffen am 21.11. wurde der ehrenamtliche Steuerungskreis (wieder) gewählt. Für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt sind Lavern Wolfram (Baobab Berlin e. V.), Michael Morsbach (Fairtrade Town Neukölln), Melanie Yah (Fairtrade Town Berlin), Juliane Kühnrich (Kompetenzstelle Faire Beschaffung), Julia Große (Bezirksamt Mitte), Nicole Jäckle (Supermarché Fair Fashion) und Michael Jopp (Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport). Als weiteres neues Steuerungsmitglied wurde Almut Ihling (Fair-Handels-Beratung der Weltläden Berlin/Brandenburg) einstimmig gewählt.

Unsere dienstältesten Steuerungskreis-Mitglieder Kurt Damm und Volkmar Lübke verabschiedeten sich aus dem Gremium. Als Mit-Initiatoren des Bündnisses prägten sie es maßgeblich mit.

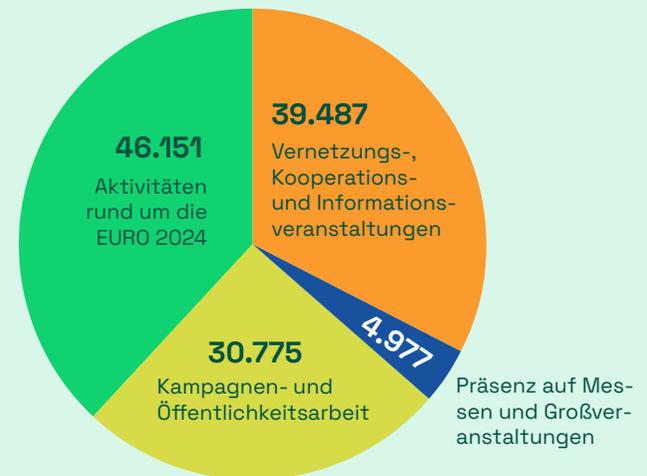


Danke für euer langjähriges Engagement, Kurt und Volkmar!

## FINANZIERUNG

Seit 2022 sind wir über einen Titel im Berliner Haushalt gefördert. Auch nach der Wiederholungswahl 2023 sind wir ein namentlich erwähntes Förderprojekt im Koalitionsvertrag mit einem eigenen Titel im Doppelhaushalt 2024/2025. Die jährlichen Fördersummen haben sich von 355.000 € (2023) auf rund 400.000 (2024) entwickelt. Neben den Personal- und Verwaltungskosten teilten sich die Projektkosten in 2024 wie folgt auf:

### Projektkosten in 2024 in Euro



# AUSBLICK

2025 knüpfen wir an bestehende Projekterfolge, Formate und Vernetzungsaktivitäten an. Gleichzeitig stärken wir unser Profil als Expert:innen-Organisation und sorgen durch den Ausbau strategischer Kooperationspartnerschaften für eine Stärkung des Bündnisses. Hier eine Auswahl der geplanten Maßnahmen:

Wie kann faires Wirtschaften im Kontext zukunftsfähiger Städtepartnerschaften thematisiert werden und wie kann es konkret gelebt werden? Genau dazu werden Akteur:innen des Fairen Handels und StäPa-Initiativen zusammenkommen und sich austauschen: Auf dem kommenden Bündnistreffen am 10. April, das in Kooperation mit dem Berliner Modellprojekt Städtepartnerschaften veranstaltet wird.

Im Herbst richten wir in Kooperation mit der Kompetenzstelle Faire Beschaffung eine eintägige Fachkonferenz zur Wirksamkeit des Fairen Handels und der fairen Beschaffung in Berlin.

Wir setzen uns weiterhin für die Überwindung kolonialer Kontinuitäten im Fairen Handel ein, formulieren unsere Haltung und fördern den Fachaustausch – unter anderem zwischen Betreiber:innen von Weltläden und Afroshops.

Wir veranstalten wieder einen FairLauf und bauen auf unseren Erfahrungsschätzen aus der Vergangenheit auf. Wenn ihr mit eurem Laden, Kiez oder Bezirk dabei sein möchtet, dann meldet euch bei Laura.

Wir bilden mit fünf Sportvereinen eine Einkaufsgemeinschaft und bestellen erstmals koordiniert öko-faire Sportartikel im Breitensport!

Mit den zwei neuen Designs sind Grundlagen gelegt. Wir starten durch im Vertrieb der Berlin Choc.

## DIR GEFÄLLT, WAS DU LIEST? DANN BLEIB IN KONTAKT MIT UNS!



-  schau auf unserer Website vorbei: [www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)
-  folg uns auf Instagram [@fairerhandelberlin](https://www.instagram.com/fairerhandelberlin)
-  abonniere unseren Newsletter [www.fairerhandel.berlin/newsletter/](http://www.fairerhandel.berlin/newsletter/)
-  bestell unsere Materialien [www.fairerhandel/material](http://www.fairerhandel/material)
-  Unterstütze unsere Arbeit mit deiner Spende.

Spendenkonto: DE11 4306 0967 1303 6424 02  
Bei der GLS Bank  
Kontoinhaber: Faires Berlin e. V.  
Verwendungszweck: Spende

# KONTAKT



**Nadine Berger**  
Geschäftsführung  
Kommunikation und Koordination  
Ansprechperson für die Bereiche  
Vernetzung und Qualifizierung  
  
030 – 44 35 90 66  
nadine.berger@fairerhandel.berlin



**Lutz Heiden**  
Kaufmännische Geschäftsführung,  
Ansprechperson für die Bereiche  
Wirtschaft und Politik  
  
0151 72 20 47 38  
lutz.heiden@fairerhandel.berlin



**Anton Klischewski**  
Referent für Sport und Fairer Handel  
  
01590 197 1548  
anton.klischewski@fairerhandel.berlin



**Laura Jäger**  
Referentin Kommunikation  
und Kampagnen  
  
030 – 44 35 90 67  
laura.jaeger@fairerhandel.berlin



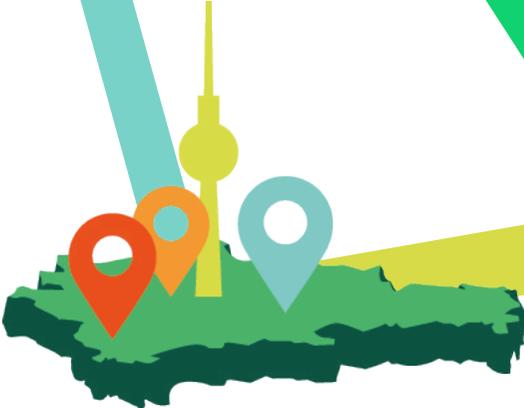
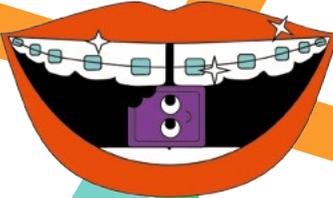
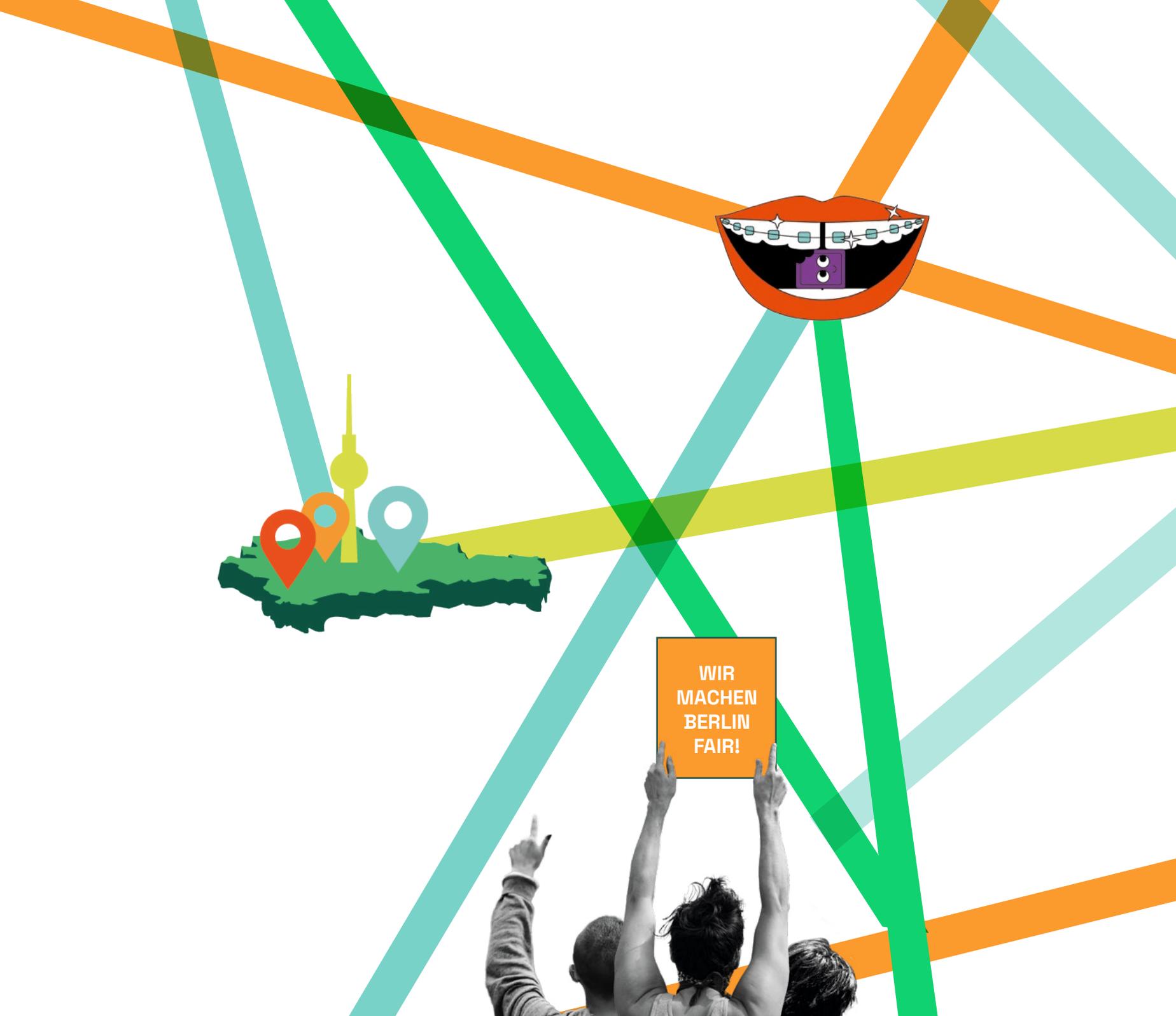
**Britt Krause**  
Projektassistentz,  
Ausleihe Glücksrad und Infomaterial  
  
030 – 44 34 1002  
britt.krause@fairerhandel.berlin



**Mark Harton**  
Referent Hauptstadtprodukte  
  
0155 60434198  
mark.harton@fairerhandel.berlin

Wir bedanken uns bei unserer Werkstudentin Charlotte Kuke für die tolle Unterstützung.

Mehr zu unserer Arbeit: [www.fairerhandel.berlin](http://www.fairerhandel.berlin)



WIR  
MACHEN  
BERLIN  
FAIR!

